



# Bernward-Hilfsfonds Jahresbericht 2014

Helfen, wenn keiner hilft.



Not sehen und handeln.  
**C a r i t a s**



**bernward**  
hilfsfonds

## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde des Bernward-Hilfsfonds,

Kinder sind ein Armutsrisiko, zumindest für arme Menschen. Wann immer sich der erste Nachwuchs ankündigt, werden Anschaffungen fällig. Besser verdienende Eltern tauschen dann meist ihr Auto gegen ein praktisches, familienentaugliches Modell.

Menschen mit geringem Einkommen stehen vor ganz anderen Problemen. An ein Auto ist für sie oft nicht zu denken. Die Holzwiege auf der Titelseite verdeutlicht, wie sehr es für Alleinerziehende und Familien mit geringem Einkommen oft am Nötigsten fehlt. Wiege oder Bettchen, gebraucht oder selbstgebaut, helfen über die ersten Wochen mit dem Säugling. Aber allein der Kinderwagen kostet viel Geld.

Die 17 Anträge zur Anschaffung von Wohnungseinrichtungen und Hausrat ragen aus den bewilligten Anträgen im Jahr 2014 heraus, gefolgt von Familien-Zusammenführung und Passbeschaffung (15 Anträge). Ebenfalls auf den oberen Plätzen der Notsituationen liegen Umzüge und Mietkautionen (14 Anträge) sowie Energieschulden (10 Fälle).

Auffällig sind die Notsituationen im Zusammenhang mit Kindern: Die Skala reicht von der Erstausstattung über besondere Belastungen durch Brillen bis zur Anschaffung eines Autos speziell für schwerstbehinderte Kinder. Rechnet man die Anträge, die auf den ersten Blick mit Kindern zu tun haben, zusammen, ergibt das die alarmierende Zahl von 29 Notsituationen.

Dank Ihrer Spenden an unseren Fonds konnten wir Menschen helfen, wenn alle anderen Möglichkeiten ausgeschöpft waren. Besonders Familien mit Kindern. Dies werden wir auch weiterhin tun. Der Bernward-Hilfsfonds leistet konkrete Hilfe und Unterstützung in prekären und scheinbar ausweglosen Lebenslagen und setzt damit ein Zeichen der Hoffnung und Überwindung von Armut und Not.

Lassen Sie sich überzeugen von unserer Arbeit und bleiben Sie uns treu.

Herzlich Ihr



Dr. Hans-Jürgen Marcus  
Diözesan-Caritasdirektor



## So hilft der Bernward-Hilfsfonds

**Die Hilfsmöglichkeiten des Bernward-Hilfsfonds aus dem Jahr 2014 auf einen Blick:**

- Beihilfen in Höhe von 45.848,49 Euro
- Zinslose Darlehen in Form von 2.829,00 Euro
- Soforthilfen insgesamt in Höhe von 48.677,49 Euro
- 183 Kindern geholfen
- 224 Anträge, das sind 36 Anträge mehr als im Vorjahr, fast jeden Werktag ein Antrag
- Die Mehrzahl der Hilfesuchenden ist weiblich, alleinerziehend, mit 1 oder 2 Kindern, lebt von ALG II-Leistungen oder Lohn plus ergänzenden staatlichen Leistungen



**Der Bernward-Hilfsfonds leistet konkrete Hilfe und Unterstützung in prekären und scheinbar ausweglosen Lebenslagen und setzt damit ein Zeichen der Hoffnung und Überwindung von Armut und Not.**

## **Alleinerziehende müssen stets allein zurechtkommen und perfekt organisieren.**

**Nehmen wir Wolfsburg:** In Wolfsburg ist jede vierte Familie eine Ein-Eltern-Familie (Stadt Wolfsburg 2013). In den seltensten Fällen ist diese Lebensform bewusst gewählt, sondern entsteht aufgrund von Schicksalsschlägen. Das „Warum“ ist zu vernachlässigen. Das „Wie“ steht im Mittelpunkt des Lebens Alleinerziehender. „Wie schaffen wir das?“

### **Christina\***

ist 29 und Mutter des 5-jährigen Max\*. Sie arbeitet 25 Stunden in der Woche und erhält ergänzende Leistungen nach dem SGB II. Ihre Arbeitsstelle liegt 25 km vom Wohnort entfernt. Hohe Fahrtkosten, Tagesmutter, KiTa, Miete, Strom, Essen und Trinken. Da bleibt nichts übrig. Die Wohnung ist mit 30 qm einfach zu klein. Christina schläft im Wohnzimmer. Sie hat eine größere bezahlbare Wohnung gefunden, allerdings kann sie die Mietkaution nicht aufbringen. „Wie schaffen wir das?“ Und ein Bett wäre auch gut, damit Christina nicht mehr auf dem Sofa schlafen muss. Der Bernward-Hilfsfonds hilft mit einer Beihilfe, so dass der Umzug gelingt. Christina ist überglücklich: „Dass ich diese Unterstützung bekomme, hätte ich nie für möglich gehalten. Es ist super, endlich wieder im eigenen Bett zu schlafen!“

### **Daria\***

36 Jahre, hat einen 16-jährigen Sohn, Ron\*, und die 4-jährige Jana\*. Beide Kinder sind gesundheitlich stark beeinträchtigt. Daria bezieht SGB II-Leistungen und schafft es irgendwie immer, die Zusatzkosten für die Gesundheit der Kinder aufzubringen. Rücklagen bilden für Ersatzbeschaffungen kann sie nicht. Ron hat trotz schwieriger Operation und anschließender Reha den Wechsel zum Gymnasium geschafft. Eine super Leistung. Ron ist für sein Alter viel zu groß und schwer und benötigt dringend einen Schreibtisch und ein Bett, die für ihn passen. Das Jobcenter lehnt eine Unterstützung ab. Der Bernward-Hilfsfonds bewilligt eine Beihilfe für diese notwendigen Möbel. „Ich freue mich jeden Tag, wenn ich Ron an diesem Schreibtisch arbeiten sehe. Dass es diesen Fonds gibt, einfach toll!“



**In den seltensten Fällen bewusst gewählt: In Wolfsburg ist jede vierte Familie eine Ein-Eltern-Familie.**

## Flüchtlinge wollen kein besseres Leben, sie wollen schlicht und einfach überleben.

Flüchtlinge sind Menschen, die z. B. aufgrund von politischer, religiöser oder ethnisch begründeter Verfolgung, Krieg und Bürgerkrieg, drohender Naturkatastrophen oder anderweitig drohender Gefahren und menschenrechtswidriger Behandlung ihre Herkunftsregion verlassen und in anderen Gebieten des Landes oder in einem anderen Land Schutz suchen. Sie müssen auf der Suche nach Sicherheit meist eine ungewisse und oft lebensgefährliche Reise auf sich nehmen. Nehmen wir Syrien: Durch den Krieg dort wurden 2,8 Millionen Menschen zu Flüchtlingen, 6,5 Millionen wurden innerhalb Syriens vertrieben. Laut UN-HCR haben allerdings nur vier Prozent der Geflüchteten Zuflucht in Europa gesucht. In den Libanon sind fast zehn Mal so viele Menschen geflohen.

### Eine syrische Familie

Vater Amir\*, Mutter Soraya\*, der 14-jährige Samir\* und die 13-jährige Mina\* flüchten in die Türkei. Samir und Mina versuchen aus der Türkei auszureisen, werden allerdings aufgegriffen und ohne ihre Eltern nach Syrien abgeschoben. Ein weiterer Fluchtversuch der Jugendlichen mit Hilfe von Verwandten aus Syrien in die Türkei gelingt. Samir und Mina gelingt es nach Deutschland zu kommen, wo sie bei einem Onkel Unterkunft finden. Die Eltern bleiben in der Türkei und im zweiten Versuch erhalten sie ein Visum und können nach Deutschland reisen. Allerdings kann die Familie die Flugkosten nicht aufbringen. Der Bernward-Hilfsfonds übernimmt die Kosten für die beiden Flugtickets und Amir und Soraya können endlich wieder mit ihren Kindern zusammenleben.

### Farid\*

ist Familienvater und will für seine Familie ein sicheres Leben. Er flüchtet aus Afghanistan und lässt seine Frau und fünf Kinder zurück. Farid wird in Deutschland als Flüchtling anerkannt und seine Familienmitglieder erhalten ein Visum. Die Familie wartet in Afghanistan ohne feste Unterkunft und Geld zum Leben. Bei Farids Bemühungen unterstützt ihn die Beratungsstelle der Caritas und versucht über mehrere Stiftungen die hohen Einreisekosten für die 6-köpfige Familie zu bekommen. Der Bernward-Hilfsfonds bewilligt ebenfalls eine Beihilfe und der Familienzusammenführung steht nichts mehr im Wege.

## **Kinder aus Familien mit geringem Einkommen können ihre Potenziale nicht abrufen, weil sie dazu nie die Chance bekommen.**

Nehmen wir eine neuere Studie der OECD: „Während die reichsten zehn Prozent der Deutschen vor 30 Jahren fünf Mal so viel verdienten wie die ärmsten zehn Prozent, sind es inzwischen fast sieben Mal so viel. [...] Nimmt die Ungleichheit in einer Gesellschaft deutlich zu, schrumpft bei den geringer verdienenden 40 Prozent die Zahl der Uni-Absolventen und die Ausbildungszeit schrumpft um ein halbes Jahr. Gründe dafür: Die Bürger können sich die Investition in Bildung nicht mehr leisten, finden schwerer Ausbildungsstätten – oder glauben nicht mehr an den Sinn der Anstrengungen.“<sup>1</sup>

### **Lara\***

ist 28, Mutter einer zweijährigen Tochter und kurz vor dem Abschluss ihres Jurastudiums. Sie lebt von BaföG, Unterhalt, Kindergeld und jobbt an der Uni. Im letzten Monat konnte sie nicht arbeiten, erst war Lara selber krank, dann ihre Tochter. Das Geld reicht in diesem Monat überhaupt nicht und die Semestergebühren stehen an. Die Eltern können nicht helfen. Laras Mutter ist Alkoholikerin und ihr Vater ist drogenabhängig. Der Bernward-Hilfsfonds unterstützt die junge Frau, damit sie ihr Studium beenden kann.“ Ich dachte schon, ich kann mein Studium schmeißen. Bin ich froh!“

### **Sarah-Marie\***

und Paul\* haben drei Kinder. Paul ist durch einen Unfall schwerbehindert geworden und hat seine Arbeit verloren. Die Familie ist in eine Spirale der Verschuldung geraten und wandte sich voller Scham an die Schuldnerberatungsstelle. Sohn Timo\* besucht das Gymnasium und macht seine Schularbeiten auf dem Fußboden, am Küchentisch sitzt bereits der neunjährige Bruder. Die fünfköpfige Familie lebt inzwischen in einer Drei-Zimmer-Wohnung und die Jüngste schläft im Bett der Eltern. Der Bernward-Hilfsfonds unterstützt die Familie beim Kauf eines Kinderbettes und eines Schreibtisches. „Dass wir noch einmal wieder Glück haben ...“

<sup>1</sup> Süddeutsche Zeitung, 22.Mai 2015, S. 1

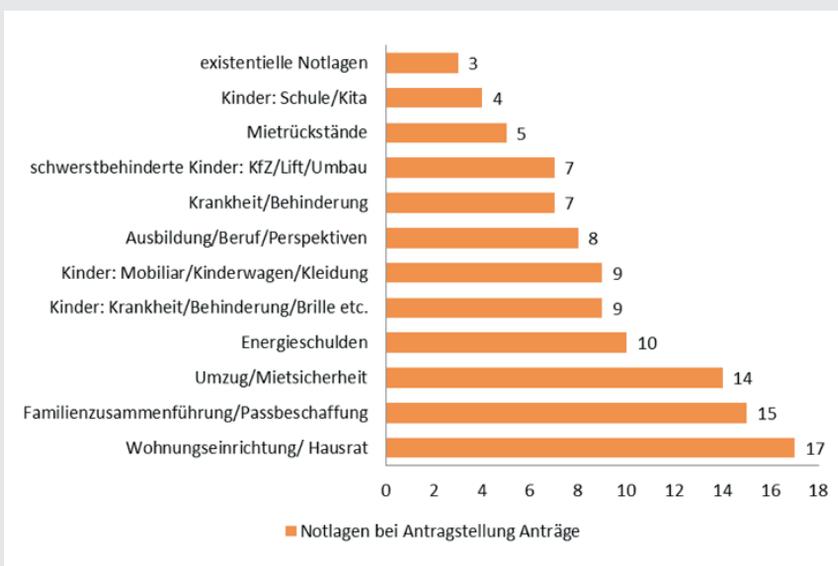
## In 2014 gab es ...

... 17 Familien, die nicht in der Lage waren, die notwendige Wohnungseinrichtung zu kaufen, z. B. ein Kinderbett, eine Waschmaschine, einen Küchentisch.

... 15 Familien, die ihre Heimat verlassen haben und wieder zusammen kommen wollten oder notwendige Dokumente für eine Passbeschaffung benötigten.

... 14 Familien, die den Umzug nicht finanzieren konnten bzw. die Mietsicherheit nicht aufbringen konnten. Zu den Sorgen nach Trennung, Überschuldung oder Krankheit kommen dann auch noch die der Unterkunftssicherung.

... Notsituationen, die sich gesunde und finanziell abgesicherte Familien manchmal gar nicht vorstellen können.



**Können sich Bildung nicht mehr leisten: Nimmt die Ungleichheit in einer Gesellschaft deutlich zu, schrumpft bei den geringer verdienenden 40 Prozent die Zahl der Uni-Absolventen und die Ausbildungszeit schrumpft um ein halbes Jahr.**



**Balsam für die geschundene Seele: Mutter-Kind-Kuren schaffen Freiräume und Entlastung.**

## **Erschöpfung, Krankheit, Stress in der Familie - Mütter sind am Rande ihrer Kräfte und fühlen sich wie im Hamsterrad.**

### **Alicia\***

arbeitet 25 Stunden in der Woche als Pflegefachkraft im Schichtdienst. Sie ist alleinerziehende Mutter von 3 Kindern, erhält zusätzlich SGB II-Leistungen, Unterhalt und Kindergeld. Ihr Arzt rät ihr dringend zu einer Kur, doch Alicia kann die Zuzahlungen nicht aufbringen. „Zehn Euro am Tag als Zuzahlung oder die Zuzahlungsbefreiung bei der Krankenkasse kann ich mir nicht leisten. Hundert Euro zusätzlich sind nicht drin.“ Der Bernward-Hilfsfonds gewährt eine Geldzuwendung, sodass Mutter und Kinder zur Kur fahren können.

### **Anne\***

und Frank haben vier Kinder. Frank ist arbeitslos, erhält ALG-I und macht eine Umschulung. Anne erhält ALG-II. Die Eltern sind in ständiger Sorge um die Zukunft ihrer Familie. „Die nächste Klassenfahrt steht an und der Junge will in den Fußballverein und eigentlich brauchen wir alle mal einen Tapetenwechsel. Aber wir müssen auch unsere Jahresabschlussrechnung beim Energieversorger und Heizöl bezahlen. Alles geht nicht.“ Anne wird darüber krank. Sie fährt mit drei Kindern zu einer Mutter-Kind-Kur, die der Bernward-Hilfsfonds letztlich ermöglicht.



Der Bernward-Hilfsfonds unterstützt Familien, wenn sie zu einer Mutter-Kind-Kur oder Vater-Kind-Kur fahren. Die Kuren werden über die Beratungsstellen von Caritas oder SkF vermittelt. Vielfach sind die Mütter alleinerziehend und/oder befinden sich in einer Trennungssituation. 30 Anträge wurden gestellt mit dem Ziel, einen Kuraufenthalt überhaupt erst zu ermöglichen. Davon gaben 17 Mütter/Väter an, dass sie von ALG leben. In diesen Familien gibt es keine Chance, die Zuzahlung für die Krankenkasse aufzubringen oder eine Reisetasche zu kaufen. Reist eine Mutter allein mit drei Kindern mit der Bahn zur Kurklinik, gibt es die Möglichkeit das Gepäck aufzugeben. Diese sehr praktische Hilfe ist nur mit Unterstützung durch den Bernward-Hilfsfonds möglich.



**Praktische Hilfe: Der Bernward-Hilfsfonds unterstützt Familien und Alleinerziehende**

## Das Motto des Fonds „Helfen, wenn keiner hilft“ ist wörtlich zu nehmen.

Der Bernward-Hilfsfonds bietet eine besondere Möglichkeit, Not leidenden Menschen im Bistum Hildesheim zu helfen und damit die Tradition der christlichen Nächstenliebe nach dem Vorbild von Bischof Bernward individuell und im eigenen Umfeld zu verwirklichen.

### Ob als **Einzelspender wie Dirk\***

Sozialarbeiter Dirk konnte mehrfach mit Unterstützung des Bernward-Hilfsfonds Familien in akuten Notlagen helfen. Er ist von dem Fonds sehr angetan. „Meine Frau und ich hatten im letzten Monat 100 Euro übrig, die geben wir gern an den Bernward-Hilfsfonds.“

### ... oder als **Verband wie die Kolpingfamilie Peine**

Die Kolpingfamilie Peine ist ein christlich sozialer Verband und hat sich in ihrer Satzung verpflichtet, ihre Mittel insbesondere gemeinnützigen Zwecken zur Verfügung zu stellen. „Verantwortlich leben, solidarisch handeln ist unser Leitmotiv“, sagt der Vorsitzende Ludwig Wojtysiak. „Die segensreiche Einrichtung des Bernward-Hilfsfonds wollen wir regelmäßig unterstützen. Wir sind überzeugt, dass Notleidenden schnell, gezielt und unkompliziert geholfen wird.“

### ... oder als **Unternehmer wie Michael Meier/m2werbeagentur**

„Auch in diesem Jahr habe ich meinen ‚Weihnachts-Etat‘ an den Hildesheimer Bernward-Hilfsfonds überwiesen. Dieser hilft in Not geratenen Menschen dann, wenn keine andere Unterstützung in Sicht ist.“

... der Bernward-Hilfsfonds ist dankbar für jede Spende, egal wie klein oder groß sie ausfallen mag. Mit einem Engagement für diesen Fonds haben Sie eine besondere Möglichkeit, christliche Nächstenliebe zu praktizieren und in konkreten Notsituationen zu helfen.

## So können Sie helfen:

→ **Als Fördermitglied:** Sie spenden in beliebiger Höhe und Häufigkeit per Einzugsermächtigung. Dafür erhalten Sie den Jahresbericht, weitere Informationen auf Wunsch und natürlich unaufgefordert die Jahresspendenbescheinigung.

→ **Aus einem frohen Anlass:** Sie feiern (Taufe, Geburtstag, Hochzeit) und möchten dabei etwas Gutes tun? Dann sammeln Sie unter Ihren Gästen und erhalten für die Summe eine Zuwendungsbestätigung. Oder Sie bitten darum, direkt auf das Konto des Bernward-Hilfsfonds zu überweisen. Wir senden Ihnen vorab unsere Flyer und Ihren Gästen dann die Zuwendungsbestätigung zu.

→ **Mit anderen:** Sie planen Aktionen wie Straßenfeste, Sponsorenradeln oder Benefizauftritte? Dann schicken wir Ihnen unsere Flyer.

→ **Am Arbeitsplatz:** Ihr Arbeitgeber bekennt sich zur sozialen Verantwortung? Dann zeigt er durch das Engagement für den Bernward-Hilfsfonds, dass ihm die Menschen in der Nachbarschaft wichtig sind. Stakeholder wissen das zu schätzen.



**Christliche Nächstenliebe: Helfen, wenn keiner mehr hilft - schnell, gezielt, unkompliziert.**



**Besonderes Engagement: Jede Spende, ob groß oder klein, hilft in konkreten Notsituationen.**

**Im Haushaltsjahr 2014 hat der Bernward-Hilfsfonds insgesamt 28.962,74 Euro an Spendengeldern eingenommen.**

Diese Spenden setzen sich zusammen aus Gehaltsverzichteten von Priestern und Diakonen sowie aus regelmäßigen Spenden und Einzelspenden. Auffallend ist, dass die große Zuwendung über einen Radiosender nicht mehr zum Tragen kommt. Im Jahr 2013 ist buchhalterisch noch eine Spende aus 2012 ausgewiesen.

Die bewilligten Beihilfen belaufen sich annähernd so wie im Vorjahr: Der Bernward-Hilfsfonds hat rund 45.500 Euro an Beihilfen bewilligt und 6.760 Euro als Zuschuss für Kurmaßnahmen gewährt. Rund 3.630 Euro ausgezahlte Darlehen waren nicht mehr einzubringen und wurden in Beihilfen umgewandelt. Dies ergibt eine Gesamtsumme für bewilligte Beihilfen in Höhe von gerundeten 56.240 Euro.

Alle Beihilfen oder Darlehen wurden monatlich im Vergabeausschuss des Hilfsfonds beraten. Bis zu einer Höhe von 1.000 Euro kann die Fondsverwalterin allein über einen Antrag entscheiden.

An Öffentlichkeitsarbeit hat der Hilfsfonds im Haushaltsjahr mit nicht einmal 2.000 Euro kaum Aktivitäten gezeigt. Dies war eine bewusste Entscheidung, denn viele unserer potenziellen Spender(innen) wurden im Jahr 2012 und 2013 mehrfach um Spenden für den Dombau angeschrieben. Das Haushaltsjahr hat mit einem negativen Ergebnis abgeschlossen und weist in der G+V ein Minus auf in Höhe von 21.738,33 Euro. Der Beirat des Bernward-Hilfsfonds hat sich bewusst für diese Haushaltsführung entschieden: Der Hilfsfonds soll denen, die in existenziellen Notlagen sind, Hilfe gewähren. Eine Kapitalsicherung, ähnlich wie bei Stiftungen, ist für diesen Fonds nicht vorgesehen.

## Das Haushaltsjahr des Bernward-Hilfsfonds

### Bilanz

	Ist 2013	Ist 2014
Allgemeine Forderungen	6.545,00	6.760,00
Forderungen Darlehen	23.274,00	18.482,66
Kassenbestand	195.979,80	176.417,38
<b>Summe Aktiva</b>	<b>225.798,80</b>	<b>201.660,04</b>
Fondskapital	224.162,52	222.898,37
Jahresergebnis	-1.264,15	-21.738,33
Eigenkapital	222.898,37	201.160,04
Verbindlichkeiten	2.900,43	500,00
<b>Summe Passiva</b>	<b>225.798,80</b>	<b>201.660,04</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

Zinseinnahmen	451,39	285,24
Spenden	60.807,78	28.962,74
außerordl. Erträge	7.376,00	7.010,00
<b>Summe Erträge</b>	<b>68.635,01</b>	<b>36.257,98</b>
Beihilfen	45.549,85	45.848,49
Darlehen in Beihilfen	8.648,78	3.632,00
Zuschuss Kurmaßnahmen	6.545,00	6.760,00
Öffentlichkeitsarbeit	9.122,30	1.725,26
Büro- u. Verbrauchsmat.	30,94	30,56
Abschreibung Forderungen sonstige Ausgaben		
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>69.896,87</b>	<b>57.996,31</b>
<b>Summe Gesamtergebnis</b>	<b>-1.264,15</b>	<b>-21.738,33</b>

## Ausblick

Herzlich danken wir Ihnen, die Sie regelmäßig, ob mit großen oder kleinen Beiträgen, den Bernward-Hilfsfonds begünstigten. Unser Dank gilt auch Ihnen, die Sie unregelmäßig und manchmal sehr großzügig den Fonds bedenken. Bitte machen Sie weiter so!

Sie haben Einblick nehmen können in die vielfältigen Hilfsmöglichkeiten des Bernward-Hilfsfonds. Die Berater(innen) in der Diözese Hildesheim sind immer wieder froh, wenn sie Menschen in ausweglosen Situationen, wenn wirklich niemand mehr hilft, einen Rettungsring reichen können. Der Hilfsfonds arbeitet schnell, denn unverschuldete Notlagen dulden keinen Aufschub. So wie Katis\* Situation: Sie stand nach einem Hausbrand mit ihren drei Kindern vor dem Nichts. Das Dilemma des Flüchtlings Ramin\*, der mit seiner Familie in Deutschland zwar geduldet wird, aber kein Geld hat, um die Kosten für Pässe, Urkunden und Fahrt zum Konsulat zu bezahlen. Die Caritas- und SkF-Beratungsstellen im Bistum Hildesheim nehmen solche Fälle auf, prüfen, ob alle Ansprüche und Hilfsquellen ausgeschöpft sind, und richten dann einen Antrag an den Fonds. Meist fließt innerhalb von einigen Tagen das Geld.

Danke für Ihr Interesse an unserer Arbeit.



### Legende

\*alle Namen geändert

ALG	Arbeitslosengeld I nach dem Sozialgesetzbuch III Arbeitslosengeld II, Grundsicherungsleistung für erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach dem Sozialgesetzbuch II
BaföG	Bundesausbildungsförderungsgesetz
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
SGB II	Zweite Buch Sozialgesetzbuch
SKF	Sozialdienst katholischer Frauen
UNHCR	Flüchtlingswerk der Vereinten Nationen

### Impressum

Bernward-Hilfsfonds  
 Verantwortlich für den Inhalt:  
 Angelika Kleideiter  
 Moritzberger Weg 1, 31139 Hildesheim  
 Telefon +49 5121 938 201  
 kleideiter@caritas-dicvhildesheim.de  
[www.bernward-hilfsfonds.de](http://www.bernward-hilfsfonds.de)

Bildnachweise: Fotolia.com: CGinspiration U1, altanaka S.3, Renata Osinska S.4,  
 Eduard Titov S.7, Kzenon S.8, Robert Kneschke S.9, denys\_kuvaiev S.11, Peter  
 Atkins S.12, Magnolia S.15, Sandy Schulze U4



**Helpen auch Sie,  
wenn sonst niemand mehr hilft:**

**Spendenkonto 23 23 400**

IBAN DE32 2594 0033 0232 3400 00

**BLZ 259 400 33**

BIC COBADEFFXXX

**Commerzbank AG Hildesheim**

**Kontakt**

Angelika Kleideiter

Telefon 05121 938-201, Fax -119

[kleideiter@caritas-dicvhildesheim.de](mailto:kleideiter@caritas-dicvhildesheim.de)

[www.bernward-hilfsfonds.de](http://www.bernward-hilfsfonds.de)



Not sehen und handeln.  
**C a r i t a s**



**bernward**  
hilfsfonds